

Tariferhöhung für Caritas-Ärzte nimmt erste Hürde

Die Arbeitsrechtliche Kommission der Caritas hat heute auf Bundesebene für die Ärzte die Tabellenwerte rückwirkend zum 1. Januar 2013 um 2,6 Prozent und zum 1. Januar 2014 um weitere 2 Prozent erhöht. Dies entspricht den Entgelterhöhungen der Tarifeinigung zwischen der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) und dem Marburger Bund (MB). Diese Tariferhöhungen müssen jetzt die sechs Caritas-Regionalkommissionen endgültig festlegen.

Die Neuregelungen des MB-Tarifs zur Reduktion der höchstmöglichen Wochenarbeitszeit und zur verbesserten Bewertung des Bereitschaftsdienstes gelten für die Caritas-Ärzte ab 1. Oktober 2013. Der Urlaub regelt sich abweichend zum MB-Abschluss weiterhin nach Anlage 14 (AVR) wie bei allen anderen Caritas-Mitarbeitern.

Caritas-Dienste in Not - Lösungen gefragt

Trotz unzureichender Refinanzierung engagiert sich die Caritas in Aufgabenfeldern wie dem Transport von kranken und behinderten Menschen, in der Schülerbetreuung an Ganztagschulen und in anderen „Problemzonen“. Um sich nicht aus dem staatlich verordneten Wettbewerb herausdrängen zu lassen, beschäftigt sie ihre Mitarbeiter als Mini-Jobber. Viele Dienstgeber nutzen dabei eine Sonderregelung in den Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) und unterlaufen die tariflich geforderte Bezahlung. Diese Sonderregelung läuft nach drei Jahren am 31.12.2013 aus. Eine Verlängerung ist mit der Mitarbeiterseite nicht zu machen.

Um die Arbeitsplätze dieser Kollegen nicht zu gefährden, hat die Mitarbeiterseite nun zugesagt, sich an Überlegungen zu beteiligen, wie diese

Arbeitsverhältnisse so gestaltet werden können, dass sie rechtssicher sind, dem Wettbewerb standhalten und noch vertretbar entlohnt werden.

Dauerhaft wird dies nur gelingen, wenn die Politik den Dumping-Wettbewerb in diesen Bereichen durch einen gesetzlichen Mindestlohn stoppt.

Detailarbeit

Neue Ausschüsse kümmern sich um die Eingruppierung von Pflegelehrkräften und Leitungen von Kindertagesstätten.

Ihr AK – Info – Team
Alle Informationen und der Newsletter unter
www.akmas.de